

PFARRBRIEF

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG

2. AUSGABE · DEZEMBER 2024 · AN EINEN HAUSHALT

*Berndorf
Obertrum
Seeham*



VERÄNDERUNGEN IM PFARRVERBAND

Rückblick – Einführung des neuen Pfarrbrief:

Das Pfarrbriefteam aus Berndorf, Obertrum und Seeham hat sich bei der letzten Sitzung sehr gefreut! Der veränderte und angepasste Pfarrbrief ist durchwegs auf positive Resonanz gestoßen. Vor allem wurden das größere Format und die verbesserte Lesbarkeit als angenehm empfunden. Auch das neue Layout wurde als ansprechend bezeichnet – danke an Herrn Stefan Kisters.

Folgende Rückmeldung werden wir gerne berücksichtigen „Termine sind nicht einheitlich“: Bei der Übersicht der Termine werden wir immer „gleich lange“ in die Zukunft zu blicken, sodass zum Beispiel bei dieser Weihnachtsausgabe die Terminvorschau für alle drei Pfarren bis inkl. Palmsonntag 2025 gehen wird.

Manche Leser haben mit dem neuen Format auf (noch) mehr Informationen aus den anderen Pfarrgemeinden gehofft. Es gibt jetzt, mit 8 Seiten die den gesamten Pfarrverband betreffen, einen großen Anteil gemeinsamer Beiträge. Die inneren 4 Seiten sind mit Inhalten aus der einzelnen Pfarre gefüllt und werden in der jeweiligen Pfarrgemeinde ausgeteilt. Alle Berichte in allen Pfarren zugänglich zu machen ist aufgrund von preislichen Gründen, aber auch um eine gewisse Eigenständigkeit der Pfarren zu bewahren, aktuell nicht geplant. Die „anderen“ Pfarrbriefe mit ihren Innenseiten liegen in den jeweiligen Kirchen auf und können dort gerne bezogen werden – vielleicht in einer Pfarrbrief-Roas?

Den Gedanken eines einzigen Pfarrbriefs für den gesamten Pfarrverband hatten wir auch schon in den Pfarrbriefsitzungen

angedacht und diese Idee bleibt auf jeden Fall eine Option für die Zukunft.

Es ist für uns schön zu sehen, dass die Änderungen gut angenommen wurden und wir sehen das als einen kleinen Erfolg.



Vorschau – gemeinsame Termine:

Im kommenden Jahr gibt es Gottesdienste und Andachten die für alle drei Pfarren gemeinsam – und damit nur in einer Gemeinde – stattfinden.

Diese speziellen Termine sind in der „Terminvorschau“ deutlich hervorgehoben – damit klar ist in welchem Ort das Ereignis stattfindet. Die Termine werden rotierend zwischen den Pfarren wechseln.

Gemeinsame Termine gab es bisher für Ehevorbereitung und Gründonnerstag – im Jahr 2025 kommen folgende Termine dazu: Neujahr, Aschermittwoch und Ostermontag. Durch dieses weitere Zusammenwachsen ergeben sich Erleichterungen für die einzelnen Pfarren und natürlich wird auch Pfarrer Alphonse Fahin entlastet. Wir sehen darin ebenfalls eine Chance über die eigene Pfarrgemeinde hinaus zusammen zu kommen und sich von den anderen Menschen inspirieren und vielleicht auch berühren zu lassen. Ich denke wir werden durch Veränderungen ermutigt neue Wege zu gehen und sich auf Ungewohntes einzulassen. Lassen wir uns darauf ein – Neues kann uns bereichern und unseren Horizont ein kleines Stück erweitern. Vielleicht stecken in diesem: *sich aufeinander zu bewegen* ein paar besondere Momente die entdeckt werden möchten.

Markus Schaber im Namen der Pfarrbriefverantwortlichen des Pfarrverbandes.

KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN

BERNDORF	OBERTRUM	SEEHAM
Pfarramt Berndorf Sportplatzstraße 4 5165 Berndorf Telefon: 0676/8746 5165 E-Mail: pfarre.berndorf@eds.at Öffnungszeiten: (im Prälat-Ritter-Haus) Mittwoch 15 – 19 Uhr	Pfarramt Obertrum Pfarrhofweg 7 5162 Obertrum Telefon: 0676/8746 5162 E-Mail: pfarre.obertrum@eds.at Öffnungszeiten: Dienstag von 8 – 10 Uhr Freitag von 8 – 10 Uhr	Pfarre Seeham Pfarrgrabenstraße 9 5164 Seeham Tel: 0 6217/72 34-10 E-Mail: pfarre.seeham@eds.at Öffnungszeiten: Montag von 8 – 12 Uhr

Pfarrprovisor in allen drei Pfarren: Dr. Alphonse Fahin, Telefon: 0676/8746 6956, E-Mail: alphonse.fahin@eds.at
 Pastoralassistent Etienne Nary, Telefon: 0676/6140921, E-mail: etienne.nary@eds.at

IMPRESSUM Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Redaktionsteams: **BERNDORF:** Franz Haberl, Christian Schreiner, Wolfgang Huber; **OBERTRUM:** Daniela Reitshammer, Markus Schaber; **SEEHAM:** Dr. Paul Oberhauser, Maria Lindner. **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrprovisor Dr. Alphonse Fahin

Titelbild: Markus Schaber; Druck: Neumarkter Druckerei GmbH; Gestaltung: Elisabeth Kisters Media. Motive: Für die meisten Bilder in diesem Pfarrbrief haben wir das Einverständnis des Fotografen das Bild zu veröffentlichen. In den anderen Fällen wurde uns bei der Übergabe der Daten eine mündliche oder schriftliche Erlaubnis (z.B. durch ein E-Mail) mitgegeben die Bilder zu verwenden. Gerne entsprechen wir auch dem Wunsch mancher Fotografen ausdrücklich nicht als Urheber des Bildes genannt zu werden. Sollte trotz der sorgsam Auswahl der Bilder ein verwendetes Bild die Urheber- oder Persönlichkeitsrechte beschneiden, bitten wir darum informiert zu werden, damit wir umgehend reagieren können.

DIE WEIHNACHTLICHE MELODIE!

Meine Lieben,

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Das Kommen Jesu im adventlichen Sinn und die weihnachtliche Freude werden nicht nur in religiösen Kontexten thematisiert, sondern auch im Alltag durch Zeichen und Stimmung greifbar. Neulich hat es mich amüsiert, mir das Jahr ins Gedächtnis zu rufen, in dem ich zum letzten Mal Weihnachten mit meiner Familie in Togo gefeiert habe. Natürlich ist es Jahre her. In diesem Rückblick kam aber am schnellsten ein Erlebnis in Erinnerung, das auf meine Kindheit und Jugendzeit zurückgeht. Weihnachten ohne selbstgebaute Krippen war für uns in diesem Jugendalter kein Weihnachten. Da holten wir vom Busch Palmzweige und Holz und bauten damit zu Hause Krippen in Zimmerform, und am Weihnachtstag wurde nach der Festmesse mit Freunden weiter gefeiert und das weltweit verbreitete Weihnachtslied: „Gloria in excelsis Deo“ miteinander gesungen. Es war ein Kunstwerk, das uns immer große Freude bereitete. Das war das Weihnachtsgeschenk, das wir füreinander hatten.

Das „Gloria in excelsis Deo“, übersetzt mit „Ehre sei Gott in der Höhe“, entstammt dem feierlichen Lob der Engel bei der Geburt Jesu: „Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte: „Ehre sei Gott in

der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lukas 2, 13-14). Das Gloria ist daher ein „Hymnus Angelicus“ (Lobgesang der Engel). Lobpreis ist daher eine Sprache der Engel, und wir Menschen dürfen zum Ruhm Gottes diese Sprache üben, die uns dann zu feierlichen und singenden Pfarrgemeinden macht, denn Gesang ist ein wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes. Das weihnachtliche Geschehnis lässt uns begreifen, dass wer singt die Sprache der Engel spricht. Ist das nicht voi schee? So nütze ich die Gelegenheit, um mich bei allen herzlich zu bedanken, die musikalisch unsere Liturgien im Pfarrverband bereichern und uns dabei ermöglichen die Sprache der Engel zu sprechen. Natürlich freuen wir uns über neue Mitmachenden und neue Mitglieder in den Kirchenchören, die immer kleiner werden. Außerdem liegt mir persönlich die aktive Beteiligung im Gottesdienst sehr am Herzen. So ist es immer wieder mein Anliegen an musikalische GestalterInnen bei jeder Messe mindestens zwei Lieder im Programm zu haben, die als Volksgesang gesungen werden können. Dadurch kann die Engelsprache bei uns im Pfarrverband partizipativ werden. Im Haus Gottes gibt es kein falsches Singen. Und wer gar nicht singen kann, kann zu Ehre Gottes und zum eigenen Heil wenigstens das

Liederbuch aufschlagen. Vielleicht ist ein Wort da, das anspricht und eine Melodie im Herzen auslöst. Das kann ich nur empfehlen.

Darüber hinaus gilt die Engelsprache als eine Sprache des Friedens: „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“. Wie gut wäre es, wenn diese Sprache in Kriegsgebieten endlich mal harmonisch und melodios erklingen würde! Die Welt braucht Engel, die den Alltag versüßen, nicht verbittern; Engel, die im Herzen der Menschen eine Melodie erzeugen. Solche Engel wünsche ich uns hier im Land, in unseren Pfarrgebieten, in unseren Familien und Freundeskreisen. Fröhliche Weihnachten und kommt ins neue Jahr 2025 mit einer schönen und heilsamen Lebensmelodie!



*Euer Pfarrer
Dr. Alphonse Fahin*

ÄNDERUNG – GOTTESDIENSTORDNUNGEN

Ab Januar 2025 gibt es eine Änderung bei den Gottesdienstordnungen. In der zweiten Woche im Monat gibt es im Pfarrverband an den Wochentagen nunmehr anstatt der Heiligen Messe Wortgottesfeier. Die Schwierigkeit Aushilfspriester für Messen zu finden, nimmt ständig zu, dass wir uns langsam an andere Gebetsformen gewöhnen sollen. Außerdem wird es immer wieder von uns verlangt, dass wir das Pfarrverbandsleben so gestalten, dass wir mit den vorhandenen Personalressourcen auskommen. Die Wortgottesfeier wird vielfältige Gestaltungsformen in An-

spruch nehmen und dadurch den Reichtum der christlichen Spiritualität ein Stück zur Entfaltung bringen. Das heißt: An folgenden Wochentagen der zweiten Woche im Monat ist an folgenden Orten im Pfarrverband Wortgottesfeier:

Am Dienstag um 15.45 Uhr im Seniorenheim Obertrum (Jakobushaus)

Am Mittwoch um 19.00 Uhr in Berndorf

Am Donnerstag um 19.00 Uhr in Seeham

Am Freitag um 19.00 Uhr in Obertrum

Pfarrer Dr. Alphonse Fahin

SENDUNGSFEIER FÜR PASTORALASSISTENT ETIENNE NARY UND DREI WEITERE KANDIDATEN



Text: Maria Lindner, Fotos: Johann Stemeseder

Nach dem Auszug wurden Fotos gemacht und die vier Hauptpersonen durften viele Glück- und Segenswünsche für ihren Auftrag entgegennehmen. Anschließend versammelten sich alle Angehörigen, Freunde sowie auch wir von Berndorf, Obertrum und Seeham im Kapitelsaal bei einer Agape, zu der die Erzdiözese eingeladen hatte. Unter die Gäste mischte sich auch die hohe Geistlichkeit und es wurden anregende und fröhliche Gespräche geführt, bis sich gegen 18 Uhr die Gesellschaft auflöste.

Zu diesem feierlichen Anlass begann am Sonntag, dem 27. Oktober 2024 um 15 Uhr im Dom zu Salzburg der Gottesdienst mit Weihbischof Hans-Jörg Hofer und sieben weiteren Priestern. Der Chor aus St. Koloman sorgte für die musikalische Umrahmung und für die große Ministrantenschar, welche aus den Pfarren der vier Kandidaten eingeladen wurden, war es aufregend und schön, bei dieser besonderen Messe dienen zu dürfen.

Die zu Sendenden stellten sich persönlich vor und gestalteten auch aktiv mit Lesung, Psalm und Fürbitten die

hl. Messe mit. Weihbischof Hans-Jörg Hofer hob die Dankbarkeit der Erzdiözese für das JA der Männer und Frauen in seiner Predigt hervor. Mit den Menschen in tiefer Verbindung zu stehen, mit den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren zu wirken, werde eine ihrer Aufgaben. Bevor der Weihbischof allen den Segen erteilte, gab es noch Dankesworte und ein Geschenk von den Gesendeten an ihn, aber auch sie selbst wurden mit einer Bibel überrascht und mit den Worten „Hab Mut, Steh auf, er ruft dich“ in den pastoralen Dienst entlassen.



Lieber Etienne, wir freuen uns, dass Dich Deine Berufung als Pastoralassistent in unseren Pfarrverband geführt hat. Wir wünschen dir viel Freude für Dein Schaffen und Wirken in unseren Pfarren und heißen dich auf diesem Wege auf das Herzlichste willkommen!

DER PFARRER INFORMIERT!

Am 27. Oktober 2024 fand die Sendungsfeier für unseren Pastoralassistent Mag. Etienne Nary im Dom zu Salzburg statt. Zusammen mit anderen drei Ausgesendeten erhielt Etienne vom Erzbischof Franz Lackner im vom Weihbischof Hansjörg Hofer feierlich geführten Gottesdienst das Mandat für das pastorale Wirken in der Kirche. Bei uns im Pfarrverband Berndorf-Seeham-Obertrum darf Etienne in den folgenden Bereichen mitwirken:

- Kinder und Jugendliche (Erstkommunion, Firmung, Kontakt mit Schulen und Kindergarten, MinistrantInnenbetreuung, etc...)
- Wortgottesfeier und Andachten
- In Abwesenheit der Sekretärinnen (Urlaub, ...) kann Etienne auch in den Kanzleistunden eine Vertretung leisten. Erreichbar ist er unter den folgenden Kontaktdaten: Telefon: 067687467026; E.mail: etienne.nary@eds.at

FRÜHZÄHLERBONUS

Wir bedanken uns bei allen, die den Frühzahlerbonus 2024 in Anspruch genommen haben. Daraus ergaben sich für unsere Pfarren folgende Erlöse:

Berndorf 5.047,62 Euro / **Obertrum** 11.523,45Euro / **Seeham** 5.174,74 Euro

Text: Sigfried Eibl

EHEJUBILÄUM 2024



Am 29. September 2024 feierten 15 Paare unserer Pfarre ihr Ehejubiläum, darunter zwei Paare, die auf beeindruckende 60 Jahre Ehe zurückblicken können. Bei strahlendem Sonnenschein lud Pfarrer Alphonse Fahin in seiner Predigt dazu ein, über eine zentrale Frage nachzudenken: „Mit wem?“. Diese Frage stellt das Eheleben und die getroffene Entscheidung in den Vordergrund – ähnlich wie bei der Nationalratswahl, bei der man überlegt, ob man die richtige Ent-

scheidung getroffen hat. Die Ehe ist eine Reise, bei der es darum geht, das Gute zu finden und zu sehen, was man einst gesehen hat – die Liebe, die einst begann, trägt durch die Jahre. Wichtig ist, dass eine Ehe kein Ablaufdatum hat. Man sollte nicht nach einem solchen suchen, sondern die Hand des anderen immer wieder neu ergreifen, fest zusammenhalten, Verständnis zeigen und Vergebung üben. In der Gemeinschaft finden wir Freude und Liebe,

die uns durch die Herausforderungen und Freuden des Lebens trägt. Diese Gemeinschaft wurde in der Agape nach dem Gottesdienst mit vielen schönen Gesprächen gelebt. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zu diesem besonderen Tag etwas beigetragen haben: Pfarrer Alphonse Fahin für den festlichen Gottesdienst, dem Chor „Aufdraht!“ und den Bläsern der TMK Berndorf für die musikalische Umrahmung und dem Arbeitskreis Ehe und Familie für die Organisation.



KINDERKIRCHE MIT FAHRZEUGSEGNUMG

Text: Carina Frauenschuh



Am 13. Oktober feierten wir in der Pfarrkirche Berndorf eine besondere Familienmesse, die musikalisch vom Chor „Klangfarben“ wunderbar gestaltet wurde. Viele Kinder kamen mit ihren Fahrzeugen – ob Inlineskates, Laufrad, Scooter, Kinderfahrrad oder Dreirad – und nahmen begeistert am Gottesdienst teil.

Durch eine anschauliche Geschichte erfuhren die Kinder von Gottes Liebe

und Begleitung. Symbolisch dafür, dass Gott die Kinder schützt und stützt, wurden ein Helm, Stützräder, eine Fahrradglocke und eine Luftpumpe gezeigt – Dinge, die im Straßenverkehr zur Sicherheit beitragen. Ein Höhepunkt war die Segnung der Kinderfahrzeuge als Zeichen für Gottes Schutz auf allen Wegen.

Jedes Kind erhielt zudem einen Aufkleber mit dem Bild des Heiligen

Christophorus, dem Schutzpatron der Reisenden. Ein herzliches Dankeschön an den Chor „Klangfarben“ für die musikalische Begleitung sowie an alle, die diesen besonderen Tag mitgestaltet haben. Und natürlich an die Familien, die ihn mit ihrer Teilnahme bereichert haben.

Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Fest der Kinderkirche in Berndorf am 1. Adventssonntag!

20-C+M+B-25

STERNSSINGER

Überall wo wir hinschauen, gibt es doch alles in Hülle und Fülle. Zum Jahreswechsel bringen die „Heiligen Drei Könige“ allen Menschen im Pfarrgebiet den Segen für das neue Jahr. Ihre Spenden werden für notleidende Menschen in Armutregionen der Welt zum Segen.

Die Sternsinger werden am Donnerstag, 2. Jänner 2025 (im Dorf) und am Freitag, 3. Jänner 2025 (außerhalb vom Dorf) an eure Türen klopfen.

Alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule sind herzlich eingeladen und wir hoffen auf DEINE Mithilfe!

Einteilung und Probe: Freitag, 20. Dezember 2024, 15:30 bis 17:00 Uhr im Pfarrhof

Wer wäre bereit, an den Sternsingertagen

- eine Gruppe zu begleiten?
- eine Gruppe zum Mittagessen einzuladen?
- beim Anziehen zu helfen?

Jede Unterstützung ist gefragt!

Bitte melde dich bis 19. Dezember 2024 verbindlich an bei Manuela Wimmer,

Tel.: 0664/3716239, manuela.wimmer@sbg.at

FREUD UND LEID

TAUFEN



*Felix
der Romana u. des Florian Mackinger*

*Nico
der Melanie Reichl u. des Florian Grundtner*

*Elias
der Bernadette u. des Philipp Trautner*

TODESFÄLLE



*Rosa Wallmann
76 Jahre
Hauptstr. 15*

NACHT DER LICHTER IN DER PFARRE BERNDORF – EIN ABEND DES GEDENKENS UND DER HOFFNUNG



Nacht der Lichter in der Pfarre Berndorf – ein Abend des Gedenkens und der Hoffnung

Es wird wieder Winter. Die dunkle Jahreszeit beginnt. Die Bäume sind kahl, der Nebel kriecht über den Boden. Manchmal sieht es in uns ganz ähnlich aus. Es ist kalt und dunkel, und manchmal fühlen wir diesen Nebel auch in uns. Genau in dieser Zeit brauchen wir Orte und Momente, die uns Wärme, Trost und Hoffnung schenken.



Am Abend der „Nacht der Lichter“ in der Pfarre Berndorf versammelten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher, um innezuhalten, sich zu besinnen und die Dunkelheit in einem anderen Licht zu betrachten. An verschiedenen Stationen wurde Raum geschaffen, um die eigenen Gedanken und Gefühle zu ordnen und einen Weg zu finden, der aus dem Nebel hinausführt.



In der Annakapelle entstand ein Ort der Erinnerung und Trauer. Lichter und Texte erinnerten an die Verstorbenen und schenkten einen stillen Moment des Gedenkens. Für viele war es ein heiliger und tröstlicher Ort, an dem das Licht der Kerzen sanft an die Menschen erinnerte, die nicht mehr bei uns sind, und doch im Herzen weiterleben.



Ein Ort der Klage und Bitte wurde durch eine Klagemauer geschaffen. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher auf Zetteln ihre Gedanken, Ängste und Sorgen aufschreiben und so das Gewicht der eigenen Last teilen. Es war ein Ort, der den persönlichen Kummer und die stille Hoffnung in Worte fasste.



Am Ort des Gebetes und Dankes stieg der Weihrauch empor – ein uraltes Symbol für das Gebet und die Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Hier konnten alle für einen Moment zur Ruhe kommen, ihre Dankbarkeit ausdrücken und eine besondere Nähe zu Gott spüren.

Ein Ort der Hoffnung führte die Menschen schließlich zu einem Blick in die Zukunft. Bilder und Symbole der Hoffnung wurden an der Wand angebracht und erinnerten daran, dass es auch nach der dunkelsten Nacht immer wieder einen neuen Morgen gibt. Dieser Platz lud ein, sich der eigenen Wünsche und Träume bewusst zu werden und sie in einem positiven Licht zu sehen.

Im Anschluss an die Stationen fand eine ruhige und sehr besinnliche Andacht statt, begleitet von stimmungsvoller Musik von Michael Kirchtag und Elisabeth Haberl. Texte und Musik schufen eine Atmosphäre der Einkehr und des Trostes.

Zum Abschluss des Abends kamen viele Besucherinnen und Besucher im Pfarrhof zusammen, um – bei einem warmen Getränk und guten Gesprächen – den Abend mit einem Gefühl der Gemeinschaft und des geteilten Lichts ausklingen zu lassen. Es war ein wertvoller Moment des Austausches, um nicht nur der Schwere Raum zu geben, sondern auch dem Leben, der Hoffnung und den warmen Gedanken.

Ein herzlicher Dank gilt dem gesamten Pfarrgemeinderat, der dieses Herzensprojekt ermöglicht hat, und natürlich allen Besucherinnen und Besuchern, die sich auf diesen besonderen Abend eingelassen haben. Die „Nacht der Lichter“ hat uns gezeigt, dass auch in der dunkelsten Jahreszeit das Licht nicht verloren geht – es braucht nur Orte, an denen es leuchten darf.

Text: Sigfried Eibl

NACHRUF FÜR PATER PAULUS

Text: Franz Haberl



Pater Paulus Haidenthaler OSB wurde am 9. Juli 1937 in Durchham in der Pfarre Berndorf geboren. Mit 18 Jahren, im Jahr 1955, trat er in das

Benediktiner-Kloster Michaelbeuern ein. Nach dem Philosophie-, Theologie- und Lehramtsstudium war Pater Paulus Lehrer, später Direktor und Internatsleiter an der Privat-Hauptschule in Michaelbeuern. Im Laufe seines Lebens besuchten viele Kinder aus Berndorf die Hauptschule in Michaelbeuern. Dadurch entstanden mit ihm viele persönliche Verbindungen mit Familien aus unserer Pfarre. Viele Jahre übte er das Amt des Priors aus; ab 2001 war er Archivar der Abtei. Auch am öffentlichen Leben war er sehr interessiert. So war er

Gründungsmitglied des Sportvereins, Kurat der Freiwilligen Feuerwehr und Mitglied des Seniorenbundes. Mit großem Engagement setzte er sich für das Schul- und Missionsprojekt in Asewewa, Ghana ein.

Am 30. August 2024 schied Pater Paulus nach langer Leidenszeit aus seinem irdischen Leben. Er war der einzig lebende Priester aus unserer Pfarre.

Lieber Pater Paulus, vielen Dank für all deine Bemühungen und dein Wirken. Möge Gott dir alles Gute vergelten und dich in sein Reich aufnehmen. Ruhe in seinem Frieden!

AUS DEM PFARRKIRCHENRAT

Unkrautreinigung im Friedhof am 28. Oktober 2024. Vielen Dank für die Hilfe.



Nach dem Abriss des Metzgerhauses hat die Gemeinde Berndorf die Friedhofmauer wieder ergänzt. Herzlichen Dank für die Errichtung.



Mittlerweile wurde auch das Winterkleid für unseren Bärenbrunnen aufgebaut und rund um den Pfarrweiher ausgemustert. Vielen Dank an den Pfarrkirchenrat.

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE IN BERNDORF

2024/2025			
Di	24.12.2024	Hl. Abend	10.00 Uhr Friedenslicht aus Bethlehem 15.00 Uhr Kinder-Krippenandacht 21.00 Uhr CHRISTMETTE
Mi	25.12.2024	Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten	08.30 Uhr Weihnachtshochamt
Do	26.12.2024	Fest des Hl. Stephanus	08.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Di	31.12.2024	Silvester	14.00 Uhr Dankgottesdienst zum Jahreschluss
Mi	01.01.2025	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria	10.00 Uhr Festgottesdienst für den Pfarrverband in Obertrum
Mo	06.01.2025	Erscheinung des Herrn – Hl. Dreikönige	08:30 Uhr Festgottesdienst (mit den Sternsängern)
So	12.01.2025	Taufe des Herrn	08.30 Uhr Pfarrgottesdienst

AUSFLUG DES PGR-PFARRVERBANDS NACH MARIA KIRCHENTAL

Text und Foto: Maria Lindner

Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen!

Diesen Spruch hörte man öfters von den 27 Frauen und Männern aus unserem Pfarrverband, als wir uns am Samstag, den 12. Oktober 2024 zum 1. gemeinsamen Ausflug versammelten. Selbstverständlich waren auch Pfarrer Alphonse Fahin und Pastoralassistent Etienne Nary mit an Bord im Bus von der Firma Knauseder, der uns, von Veronika, sicher gelenkt, über das kleine Deutsche Eck bis St. Martin bei Lofer, geführt hat.

Nun ging es für die meisten zu Fuß weiter, nämlich zu der auf 872 m gelegenen Wallfahrtskirche Maria Kirchental. Die Wanderung auf dem Waldweg bis zum oberen Parkplatz entschleunigte einige vom hektischen Alltag und andere genossen die Ruhe, um nachzudenken.

Für den um 10.30 Uhr beginnenden Gottesdienst waren wir angemeldet, sowie viele Gläubige, die zum ausgerufenen Medjugorjetag kamen, um zu beten und zu feiern. Alphonse zelebrierte gemeinsam mit einem



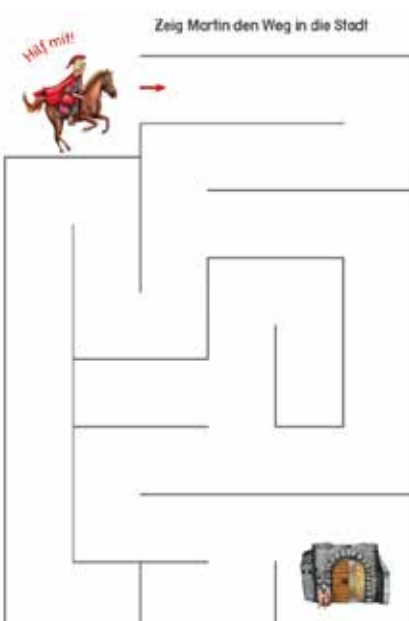
italienischen Priester die hl. Messe, die von einem Pinzgauer Frauenchor besonders festlich gestaltet wurde. Auch wir vom Pfarrverband durften bei der Feier aktiv mit Lesung und Fürbitten in Erscheinung treten.

In dieser wundervollen Wallfahrtskirche mit vielen Gleichgesinnten und Freunden den feierlichen Segen am Ende der Messe empfangen zu dürfen, erfüllte mich (und vermutlich auch die meisten aus unserer Gruppe) mit großer Dankbarkeit und Freude.

Zur Erinnerung wurde vor dem Kirchentor ein Gruppenfoto gemacht und, da es schon gegen Mittag ging und

sich bei allen der Hunger einstellte, marschierten wir gleich in das Gasthaus zu Kirchental. Der Wirt wartete bereits mit saftigem Schweinebraten und sonstigen leckeren Speisen auf uns. Gestärkt und gut gelaunt, machten wir uns um 14 Uhr wieder auf den Abstieg und wer nicht mehr gehen wollte, fuhr mit dem Bus ins Tal. Bei der Heimfahrt spielte Alphonse auf seiner Gitarre und wir sangen Schlager und rhythmische Kirchenlieder. Die Stimmung war hervorragend und man spürte, dass wir heute wieder ein Stück zusammengewachsen sind.

Danke für den schönen Tag!



KINDERSEITE: SANKT MARTIN

Es war einmal ein Soldat, der hieß Martin. Eines kalten Herbsttages bekommt Martin den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen. Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt einen Helm und ein Schwert. Es ist dunkel. Der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht. Martin hat einen warmen, roten Mantel. Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee, der kein Zuhause hat. Er ist ein Bettler. Er friert und er hat Hunger. Er ist in Lumpen gekleidet. Der Bettler ruft: „Hilf mir!“ Viele Menschen

gehen vorüber. Dann kommt Martin. Martin hält die Zügel an. Er bleibt beim Bettler stehen. Martin zieht sein Schwert und teilt den dicken, roten Mantel in zwei Teile. Er gibt dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behält er selbst. Der Bettler ist froh und möchte Martin danken. Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er will den Menschen Gutes tun und der Kirche dienen. Martin wurde Bischof und hat vielen Menschen geholfen. Deshalb feiern wir heute noch das St. Martinsfest.

TERMINE IN BERNDORF**Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!**

DEZEMBER 2024		
So	01.12.	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Adventkranzweihe
Sa	07.12.	07.15 Uhr Rorate
So	08.12.	08.30 Uhr Festgottesdienst / Maria Empfängnis
Sa	14.12.	07.15 Uhr Rorate
Sa	21.12.	07.15 Uhr Rorate
Alle Gottesdienste für die Weihnachtstage finden Sie auf der Seite 8		
JÄNNER 2025		
Mi	01.01.	10.00 Uhr Neujahr , Hochfest der Gottesmutter Maria, Messe in Obertrum
Do + Fr	02. + 03.01.	Sternsinger ziehen von Haus zu Haus
Mo	06.01.	08.30 Uhr Festgottesdienst (mit den Sternsängern)
So	12.01.	08.30 Uhr Taufe des Herrn – Pfarrgottesdienst
So	19.01.	12.00 Uhr Tauffeier
So	26.01.	10.00 Uhr Familienmesse
FEBRUAR 2025		
So	02.02.	08.30 Uhr Gottesdienst zu Maria Lichtmess – Kerzenweihe u. Blasiussegen
MÄRZ 2025		
So	02.03.	10.00 Uhr Familienmesse
Mi	05.03.	19.00 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch für den Pfarrverband in Obertrum
Mi	12.03.	14.00 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung
Sa	15.03.	ganztägig Eheseminar in Obertrum
Fr	21.03.	19.00–21.00 Uhr Nachtanbetung
So	30.03.	10.00 Uhr Vorstellung der Erstkommunion-Kinder
APRIL 2025		
So	13.04.	08.30 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe 12.00 Uhr Tauffeier

TERMINE IN OBERTRUM**Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!**

DEZEMBER 2024		
Alle Gottesdienste für die Weihnachtstage finden Sie auf der Seite 7		
JÄNNER 2025		
So	05.01.	11.30 Uhr Tauffeier
So	19.01.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
FEBRUAR 2025		
Sa	01.02.	19.00 Uhr Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen
MÄRZ 2025		
Mi	05.03.	19.00 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch für den Pfarrverband in Obertrum
So	09.03.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunion-Kinder
Di	11.03.	15.15 Uhr Gottesdienst im Jakobushaus mit Krankensalbung
Sa	15.03.	19.00 Uhr Gottesdienst danach Fastensuppe im Bräukeller
So	16.03.	10.00 Uhr Gottesdienst danach Fastensuppe im Bräukeller
So	23.03.	11.15 Uhr Tauffeier
APRIL 2025		
So	13.04.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe

TERMINE IN SEEHAM

Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!

DEZEMBER 2024		
So	01.12.	08.30 Uhr 1. Advent: Sonntagsgottesdienst mit Segnung der Adventkränze
Sa	07.12.	06.00 Uhr Rorate „Klarinettenmusik“ 16.00 Uhr 2. Advent: Vorabendmesse
So	08.12.	08.30 Uhr Hochfest Maria Empfängnis mit dem Chor; 2. Advent JHV Prangerstützenschützen
Sa	14.12.	06.00 Uhr Rorate „Hornensemble“ 16.00 Uhr 2. Advent: Familiengottesdienst „Gaudete“ musikal. Gestaltung Choriginell, anschl. Aktion „Bruder in Not“
So	15.12.	08.30 Uhr 3. Adventsonntag: Sonntagsgottesdienst „Gaudete“
Sa	21.12.	06.00 Uhr Rorate „Orgel“ 16.00 Uhr 4. Advent: Vorabendmesse
So	22.12.	08.30 Uhr 4. Advent: Sonntagsgottesdienst für die Pfarrgemeinde
Alle Gottesdienste für die Weihnachtstage finden Sie auf der Seite 8		
JÄNNER 2025		
Mi	01.01.	10.00 Uhr Neujahr , Hochamt im Pfarrverband, Messe in Obertrum
Do + Fr	02. + 03.01.	Sternsinger unterwegs in Seeham
Do	02.01.	19.00 Uhr Taufgespräch im Pfarrsaal; keine Abendmesse!
Mo	06.01.	08.30 Uhr Erscheinung des Herrn – Hochamt mit den Sternsängern
Sa	11.01.	16.00 Uhr Vorabendgottesdienst: Familiengottesdienst
So	12.01.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst-Taufe des Herrn 11.30 Uhr Taftermin
FEBRUAR 2025		
So	02.02.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst anschl. Blasiussegen
Sa	22.02.	16.00 Uhr Vorabendgottesdienst: Familiengottesdienst
MÄRZ 2025		
Mi	05.03.	19.00 Uhr Hi. Messe in Obertrum mit Aschenkreuzauflegung im Pfarrverband
So	09.03.	19.00 Uhr Kreuzwegandacht
Do	13.03.	19.45 Uhr 2. Elternabend Erstkommunion im Pfarrsaal
So	16. + 23.03.	19.00 Uhr Kreuzwegandacht
Sa	29.03.	16.00 Uhr Vorabendgottesdienst: Familiengottesdienst Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunions-Kinder – anschl. Fastensuppenessen
So	30.03.	19.00 Uhr Kreuzwegandacht
APRIL 2025		
Do	03.04.	19.45 Uhr Taufgespräch im Pfarrsaal
So	06.04.	19.00 Uhr Kreuzwegandacht
Sa	12.04.	19.00 Uhr Palmsonntag – Vorabendmesse
So	13.04.	08.00 Uhr Palmsonntag – Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Palmweihe (beim Dorfbrunnen) 19.00 Uhr Kreuzwegandacht

EHEVORBEREITUNGSSEMINAR 2025



Für Brautleute, die sich in nächster Zeit das Sakrament der Ehe spenden wollen, wird ein kirchliches Eheseminar angeboten. Termin: Samstag 15. März 2025, 08:30–16:00 Uhr im Pfarrhof Obertrum.

Anmeldungen aus organisatorischen Gründen bitte im Familienreferat der Erzdiözese Salzburg: Telefon 0662/ 879 613-13; E-Mail: ehe@familie.kirchen.net
Homepage: www.kirchen.net/familie/

WEIHNACHTSEVANGELIUM



Krippe von Hans Gangl (Seeham)
Foto: Maria Lindner

Text: Verlag Katholisches
Bibelwerk GmbH, Stuttgart, 2016

Lukas 2, 1–21

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.